

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontologische Relationen ontischer Schnittmengen

1. Die von Bense (1969, S. 31) eingeführte triadische ontologische Relation $T = (\text{Eigenrealität (ER)}, \text{Außenrealität (AR)}, \text{Mitrealität (MR)})$ ist, wie in Toth (2015) nachgewiesen, in der folgenden Weise dreifach isomorph sowohl mit der semiotischen und der situationstheoretischen Zeichenrelation als auch mit der Systemrelation

$$\text{ER} \cong (\text{Z} \cong \text{Z} \cong \text{S})$$

$$\text{AR} \cong (\text{O} \cong \text{Sit}_0 \cong \text{U})$$

$$\text{MR} \cong (\text{I} \cong \text{Sit}_v \cong \text{E}).$$

2.1. Eigenreale Schnittmengen



Rue Gandon, Paris

2.2. Außenreale Schnittmengen



Rue Rouelle, Paris

2.3. Mitreale Schnittmengen



Rue des Peupliers, Paris

Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek
1969

Toth, Alfred, Zwei selbsteinbettende Zeichendefinitionen. In: Electronic
Journal for Mathematical Semiotics 2015

23.7.2015